



Wohnen und Leben in Tamm: Raffinesse und Eleganz

Siebenfamilienhaus:
anspruchsvolle Qualität



FBS WOHNBAU GMBH & CO. HAUS- UND STÄDTEBAU KG

Wir für Sie

Initiator des Projektes ist die FBS Wohnbau GmbH & Co. Haus- und Städtebau KG, ein Unternehmen der FBS-Unternehmensgruppe:

FBS Capital-Management GmbH, in ihrer Holding-Funktion Komplementärin aller Tochtergesellschaften:

FBS Wohnbau GmbH & Co. Projekt- und Immobilien-Management KG – Haus- und Gebäudeverwaltung, Immobilien-Management etc. –

FBS Wohnbau GmbH & Co. Haus- und Städtebau KG – klassischer Bauträger für schlüsselfertiges Bauen –

um nur die wichtigsten zu nennen.



Der Geschäftsführer und die Partner der FBS-Gruppe können auf langjährige Erfahrungen im Baumanagement zurückgreifen:

Ob private Wohnbauten oder ob gewerbliche, kommunale und institutionelle Projekte wie Büro- und Geschäftshäuser, Pflegeheime oder Seniorenwohnanlagen: Alle diese Objekte sprechen die klare Sprache der Qualität – und die steht bei uns klar im Vordergrund.



um die qualifizierten und erfahrenen Partner: Architekten, Bauleiter, Fachingenieure und die ausführenden Handwerksbetriebe, die unter strengen Kriterien ausgewählt werden.

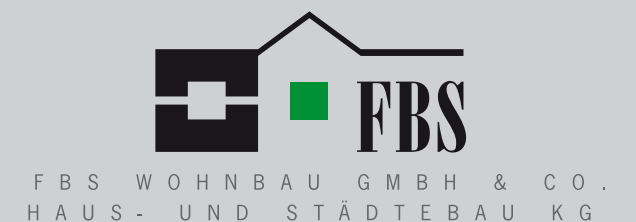
Ferner planen wir gemeinsam mit jedem Erwerber individuelle Raumprogramme, die ganz speziell auf derzeitige und auch zukünftige Bedürfnisse zugeschnitten sind. Auf diesen vorstehenden Grundlagen haben wir auch das nachstehende Projekt initiiert und vorbereitet – Grundstückkauf, Architektenwettbewerb, Entwurfsplanung, Abstimmung mit der Gemeinde Tamm etc..

Last – but not least – kümmern wir uns um Ihre Wünsche, Bedürfnisse und Anregungen: konsequent, individuell, detailliert, und umfassend. Egal, ob es um Grundriss, Ausstattung oder Bemusterungen geht: Wir verstehen uns nicht als Verkäufer sondern als Partner, Ihre Wohn(t)räume zu realisieren.



Ziel war und ist es, den individuellen und wachsenden Ansprüchen und Bedürfnissen der Erwerber nicht nur gerecht zu werden, sondern auch praxisorientierte und bis ins Detail durchdachte Wohn- und Nutzräume zu konzipieren. Eine Immobilie muß sich im Bedarfsfall in einigen Jahren wieder am Nachfragemarkt veräußern lassen.

Aus diesem Grunde sorgen wir uns bei allen unseren Projekten im Detail



Partner zu Ihrem Vorteil

Architekturbüro Blattmann + Oswald Stuttgart und Markgröningen

Gründung:
1992.

Partnerschaft:
Dipl.-Ing. Bert Blattmann,
Jahrgang 1950,
Dipl.-Ing. Josef Oswald,
Jahrgang 1957.

Schwerpunkt:
Wohnungsbau, aber auch zahlreiche
Projekte in den Bereichen Verwaltungs-
bau, Schulen, Kindergärten, Industrie
und Gewerbe, Hotel und Gastronomie.

BKSi GmbH Ingenieurgesellschaft für Beratung und Planung im Bauwesen

Die BKSi GmbH als Ingenieurge-
sellschaft bietet auf Basis einer
partnerschaftlichen kooperativen
Zusammenarbeit Beratungs- und Pla-
nungsleistungen im Bauwesen an.

„Architektur, Tragwerk und technische
Ausrüstung bilden eine Einheit“ – die-
se Firmenphilosophie ist das „Fun-
dament“ für Bauwerke mit hoher
ästhetischer, funktionaler und wirt-
schaftlicher Qualität.

Kernkompetenzen sind die innovative
Tragwerksplanung, statische und dy-
namische Berechnungen und Bauphy-
sik unter den Gesichtspunkten einer
gesamtheitlichen Betrachtung, dazu
weitere spezifische Beratungs- und
Unterstützungsleistungen in allen Pro-
jekt- und Realisierungsphasen.

Ziele sind hohe Wertschöpfung für den
Kunden durch einen generalistischen
Ansatz, interdisziplinäre Kompetenz,
hohe Qualität der Leistung, Kosten-
und Termintreue und nicht zuletzt
dauerhafte Kundenzufriedenheit.



igp Ingenieurgesellschaft für technische Ausrüstung mbH

igp Pforzheim ist eine moderne,
etablierte und seit über 35 Jahren
mit einem Team von 40 motivierten,
vielseitig erfahrenen und langjährigen
Mitarbeitern bundes- und europaweit
tätige Ingenieurgesellschaft, die als
Dienstleistungsunternehmen auf dem
Gebiet der gesamten Technischen Aus-
rüstung (Heizung-, Raumluft-, Kälte-
Sanitär-, Elektro- und Schwimmbad-
technik) kompetente Beratung, Pla-
nung, Bauleitung und Projektmanage-
ment durchführt.

Ziel der igp-Planungen ist die Nut-
zenmaximierung für Bauherren und
Architekten. Individuelle Konzepte
und Lösungsansätze vorrangig zur
Betriebskosteneinsparung belegen die
Kompetenz.

Die regelmäßige Schulung und Weiter-
bildung der Mitarbeiter sowie das seit
1994 eingeführte Qualitätsmanage-
ment nach DIN EN ISO 9001 garantie-
ren auch in Zukunft eine einheitliche
Beratung – ausgerichtet an den Zielen
der Auftraggeber.

Berker MODUL 2

BRAAS

ESOTON
Wandsysteme für Wohnkomfort

SAINT-GOBAIN
ISOVER G+H

HANSA

Buderus
HEIZTECHNIK

JUNG

KERAMAG

■ GEBERIT

GIRA

ROCKWOOL
WÄRMEDÄMMUNG · WÄRMELÖSUNG

Roto Alpine
WÄRMEDÄMMUNG

STEULER
design
Die kreativen Fliesenmacher

VELUX

VIESSMANN
Heiztechnik

Villeroy & Boch
1748

werzalit

KESO
Der Schlüssel zu Ihrer Welt.

Qualität schafft Vertrauen

Qualität hat Priorität – auch und vor
allem bei der Auswahl unserer Lie-
ferpartner für Baustoffe und Ausstat-
tung: Wir verwenden da, wo's drauf
ankommt, Markenprodukte, denen Sie
vertrauen können – sehen Sie mehr in
der Bau- und Leistungsbeschreibung...

Ein Standort mit Qualitäten

Die Gemeinde Tamm liegt nördlich der Landeshauptstadt Stuttgart am Fuße des Hohenasperg, hat rund 12.500 Einwohner und ist eine beliebte Wohn-gemeinde mit Industrie, Gewerbe und Landwirtschaft.

In den letzten beiden Jahrzehnten wurde die Infrastruktur weiter verbessert. Wichtige Projekte waren dabei unter anderem die Sanierung des Ortskerns. Seit 1984 unterhält Tamm eine Partnerschaft mit Althofen im Österreichischen Kärnten.

Eine direkte Anbindung an die Autobahn-Anschlussstelle Ludwigsburg Nord (A81/E17, Ausfahrt 15) sowie die Anbindung an das Stuttgarter Nahverkehrsnetz (S-Bahn Linie S5/Bietigheim) machen Tamm zu einem idealen Wohnort:

- > Stuttgart Hauptbahnhof
via S-Bahn 22 Min.,
mit dem Auto ca. 20 Min.,
- > Flughafen Stuttgart
via S-Bahn 37 Min.,
mit dem Auto ca. 45 Min.,
- > Ludwigsburg Innenstadt
via S-Bahn 6 Min.,
mit dem Auto ca. 12 Min.,
- > Heilbronn via Bahn 22 Min.,
mit dem Auto ca. 30 Min.



Einkaufen – für Tamm'er ein Vergnügen: Im BreuningerLand und dem umliegenden Gewerbegebiet findet man alles Notwendige und mehr... auch die nahegelegene Innenstadt von Ludwigsburg lädt zum Bummeln ein. Dazu die Sehenswürdigkeiten und Naherholungsgebiete Blühendes Barock, Monrepos, Favorite und das Neckartal bringen Lebens- und Erlebensqualität.



Für Familien mit Kindern eröffnen sich alle Möglichkeiten:

- 6 Kindergärten,
davon einer mit Ganztages-
betreuung für Kinder ab 2 Jahren
bis zum Ende der Grundschulzeit;
 - 1 Grundschule;
 - 1 Grund- und Hauptschule;
 - 1 Realschule.
- Im benachbarten Asperg: das Friedrich-List-Gymnasium.
Dazu Bücherei, Jugendhaus und Volkshochschule.

Für die Freizeitgestaltung bieten ca. 30 örtliche Vereine vielfältige Möglichkeiten. Sport- und Tennisanlagen sowie eine vereinseigene Turnhalle können das ganze Jahr genutzt werden.

Dazu die ehemalige Kelter, die 1985 zum Bürgerhaus umgebaut wurde und sich heute als das Zentrum des kulturellen Lebens in Tamm etabliert hat.



Als bundesdeutsches Vorbild wurde 1992 das Alten-Pflegeheim und betreute Wohnen „Kleeblatt“ eingeweiht.

(Abbildungen: links Altes Rathaus, oben Kulturzentrum)

Das Projekt: Siebenfamilien- Haus mit Stil

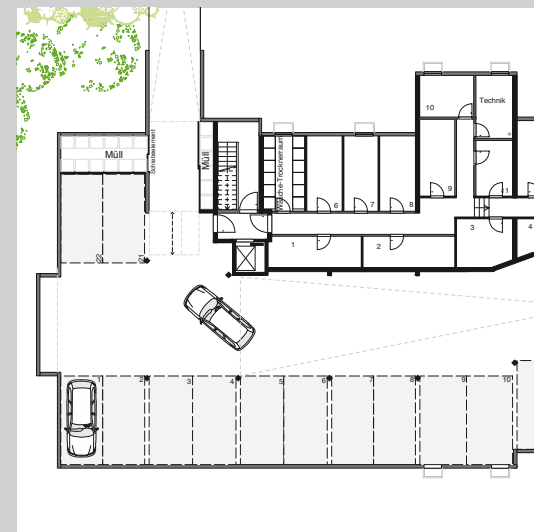
Um helle, lichtdurchflutete Räume zu schaffen wurden die Räumlichkeiten optimal angeordnet und kommen in den Wohn- und Aufenthaltsräumen bodentiefe Fensteröffnungen zum Einsatz.

Wichtigstes Ziel ist die optimale Nutzbarkeit und Übersichtlichkeit der Grundrisse so wie ausgewogene Flächenverhältnisse, die aus einer Wohnung ein Zuhause machen.

Verantwortungsvoller Umgang mit Grund und Boden bedeutet, Baugrundstücke behutsam zu nutzen und die vorhandenen Flächen ideal auszunutzen.

Dazu gehört auch, den Gebäuden eine optimale Ausrichtung und eine Orientierung nach Westen zu geben.

Die Hochwertigkeit in Planung und Ausstattung wird unterstrichen durch Design-Bäder, Parkett, Einbau-Tresor, Dachfenster mit el. Außenrolläden, zwei Abstellräume (Wohnung + UG), einen Fahrstuhl und – nicht zuletzt – durch die Tiefgarage.



Untergeschoß, Funktionsplan



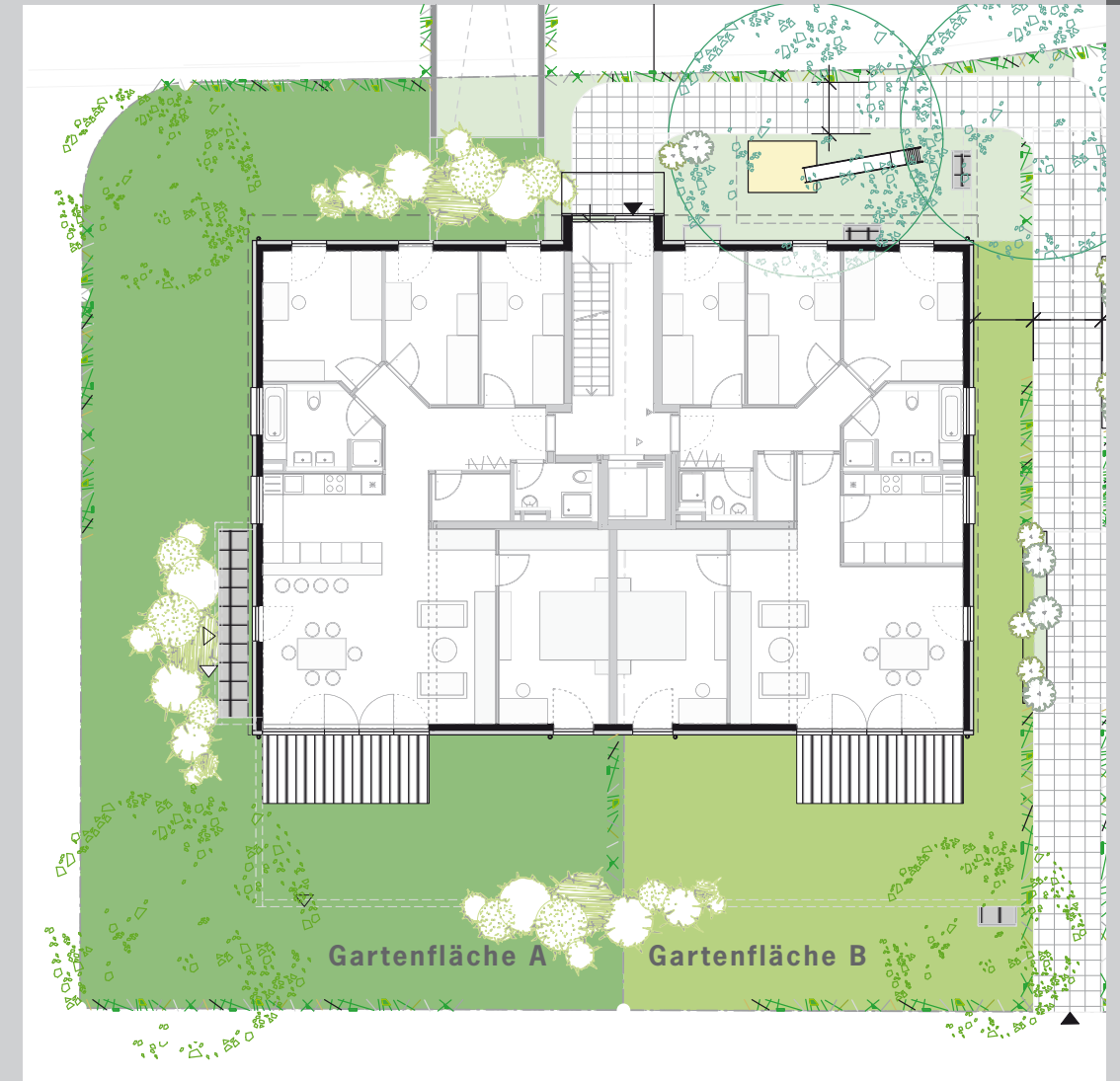
Ansicht von Westen (vgl. Titelseite)



Ansicht von Osten



Ansicht von Süden



Grundstück (Teilausschnitt)



Ansicht von Norden

Erläuterung zum Grundstücksplan:

Gartenfläche A:
Sondernutzungsrecht
zu Gartenwohnung 01, 247 m².

Gartenfläche B:
Sondernutzungsrecht
zu Gartenwohnung 02, 125 m².



Garten-Wohnung 01

◀ EG

Wohnen/Essen	38,05 m ²
Eltern	18,34 m ²
Kind 1	13,25 m ²
Kind 2	11,27 m ²
Kind 3	10,80 m ²
Küche	9,00 m ²
Bad	7,50 m ²
WC	4,00 m ²
Flur	4,05 m ²
Garderobe	5,85 m ²
Abstellraum	3,02 m ²
Terrasse (9,75/2)	4,86 m ²
Wohnfläche	129,99 m²

zuzüglich Sondernutzungsrecht
am Garten mit 247 m² (incl. Terrasse)

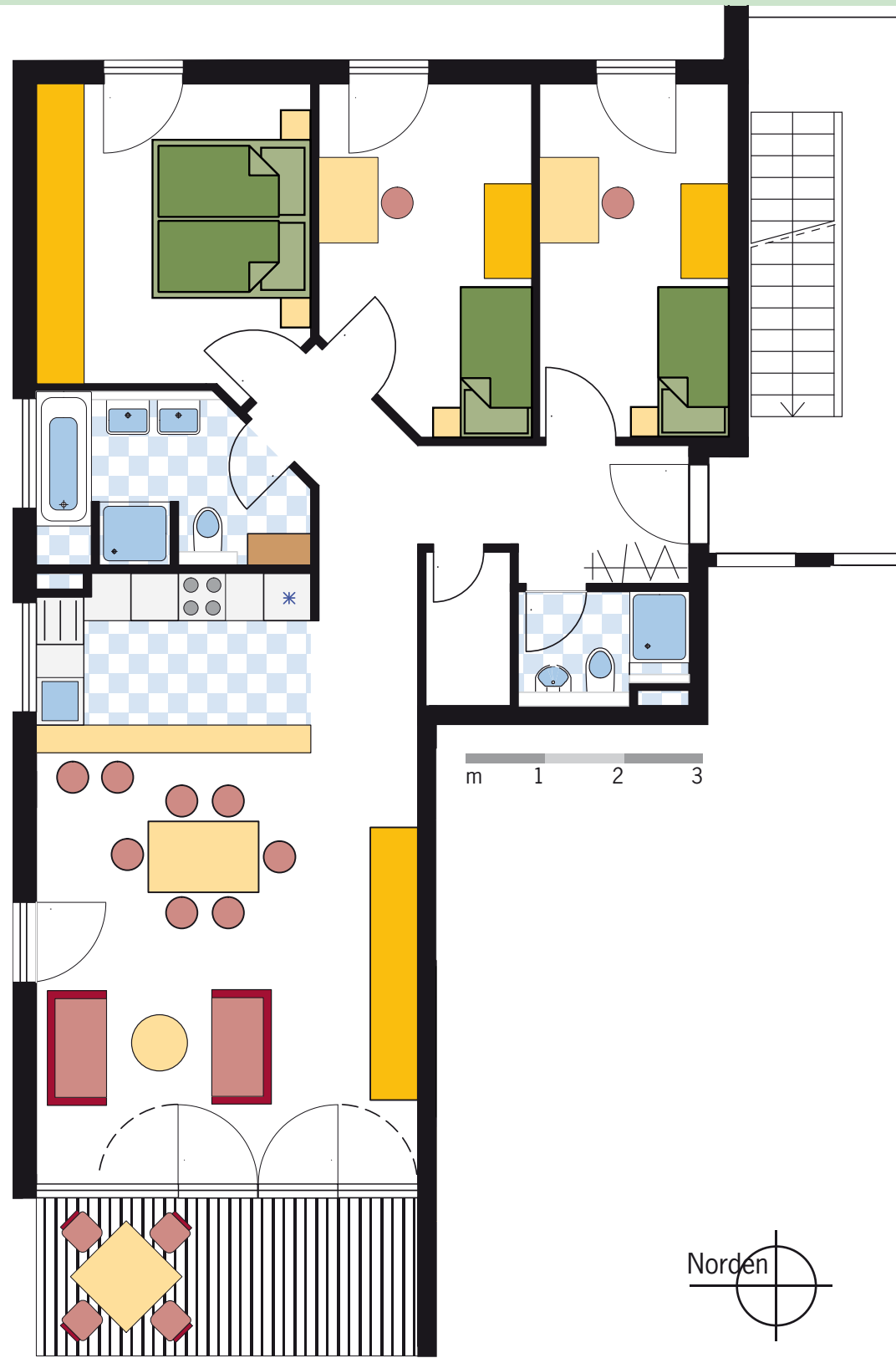
Garten-Wohnung 02

EG ▶

Wohnen/Essen	38,22 m ²
Eltern	18,34 m ²
Kind 1	13,25 m ²
Kind 2	11,27 m ²
Kind 3	10,80 m ²
Küche	9,00 m ²
Bad	7,50 m ²
WC	2,84 m ²
Flur	4,85 m ²
Garderobe	3,79 m ²
Abstellraum	1,80 m ²
Terrasse (9,70/2)	4,85 m ²
Wohnfläche	126,51 m²

zuzüglich Sondernutzungsrecht
am Garten mit 125 m² (incl. Terrasse)



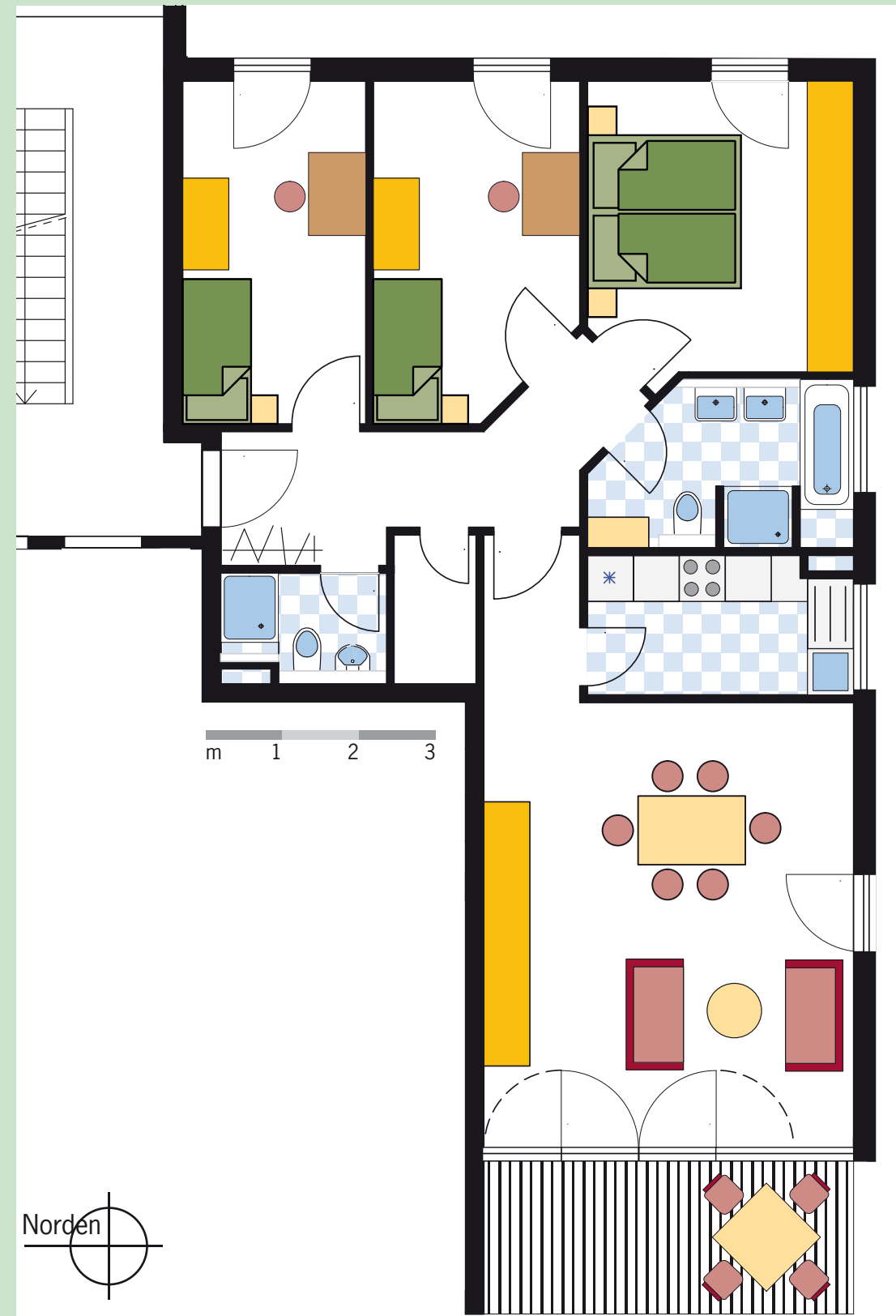


Wohnung 03 ◀ 1. OG

Wohnen/Essen	31,54 m ²
Eltern	13,25 m ²
Kind 1	11,27 m ²
Kind 2	10,80 m ²
Küche	6,47 m ²
Bad	6,79 m ²
WC	2,84 m ²
Flur	3,80 m ²
Garderobe	1,80 m ²
Abstellraum	4,87 m ²
Balkon (9,75/2)	4,88 m ²
Wohnfläche	98,31 m²

Wohnung 05 1. OG ▶

Wohnen/Essen	31,27 m ²
Eltern	13,25 m ²
Kind 1	11,27 m ²
Kind 2	10,80 m ²
Küche	6,47 m ²
Bad	6,65 m ²
WC	2,84 m ²
Flur	3,80 m ²
Garderobe	1,80 m ²
Abstellraum	4,87 m ²
Balkon (9,75/2)	4,88 m ²
Wohnfläche	97,90 m²



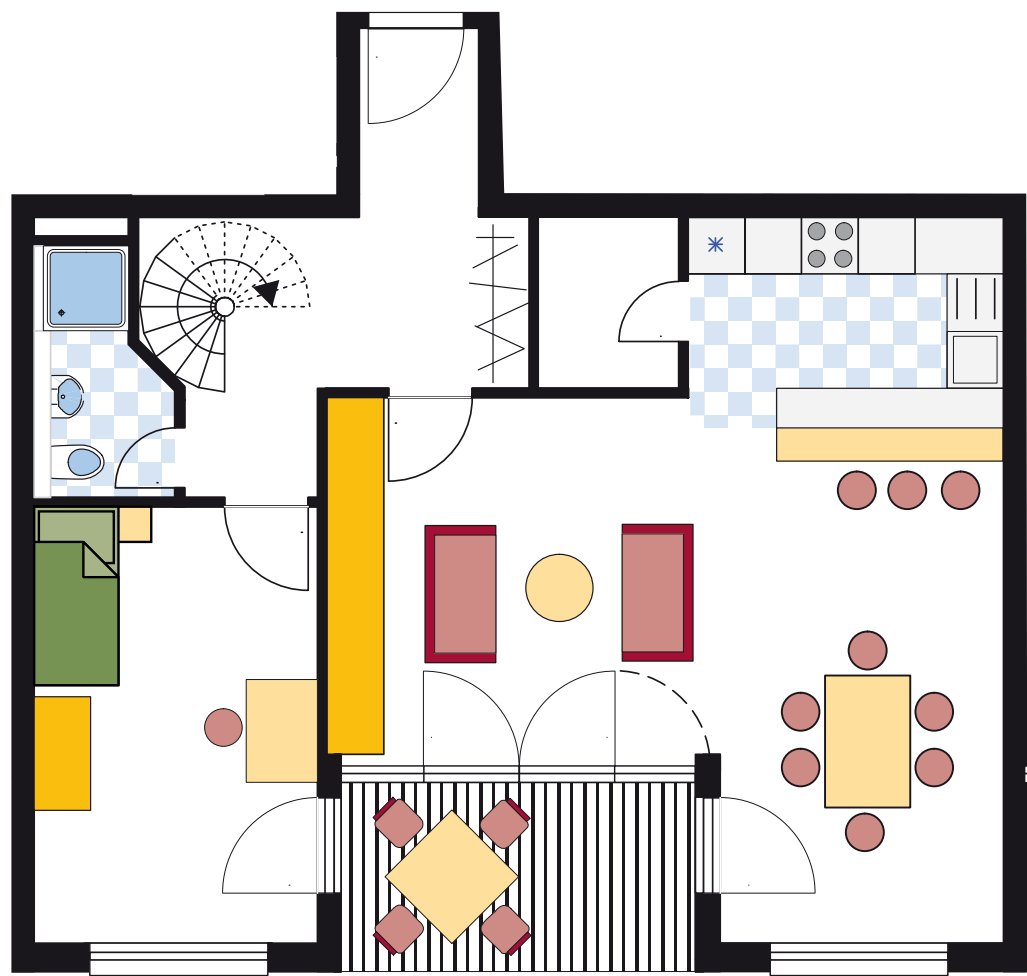
4 Zimmer

4 Zimmer

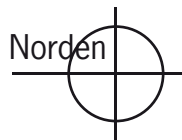
Maisonette-
Wohnung
04

1. OG

2. OG



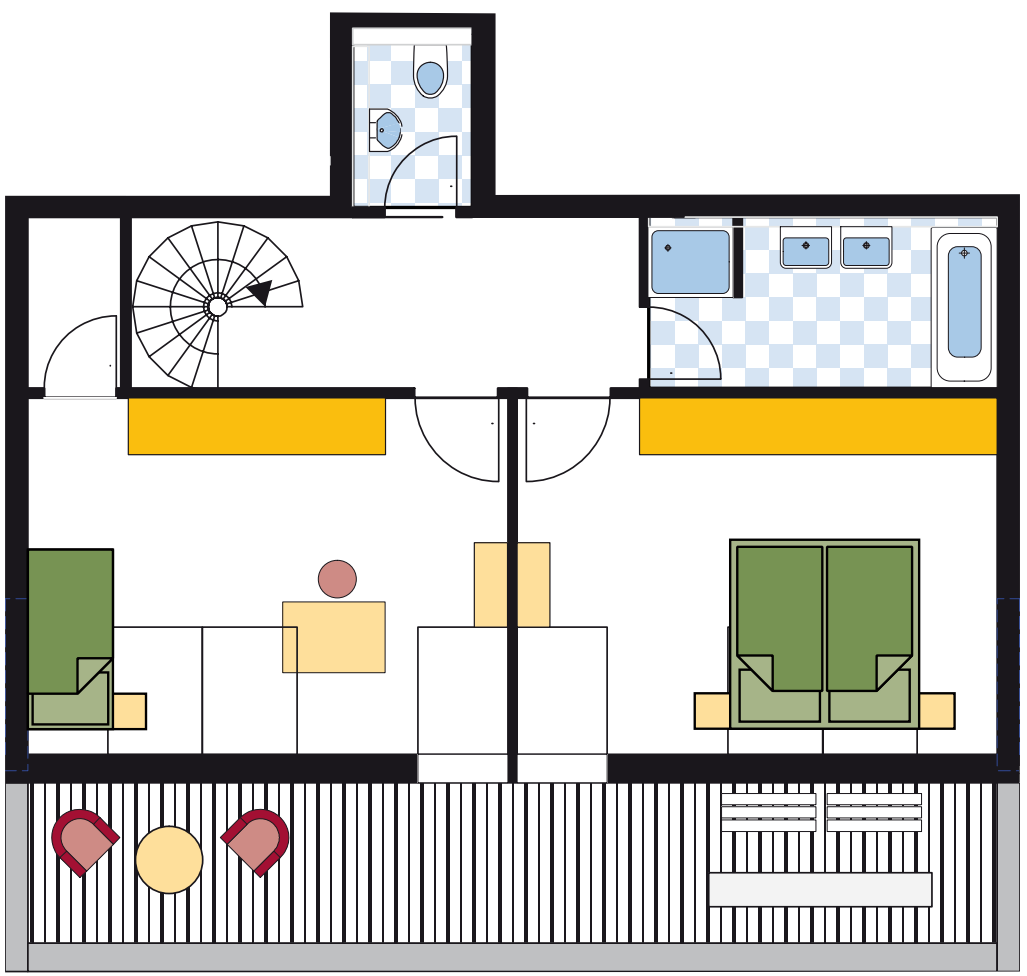
m 1 2 3



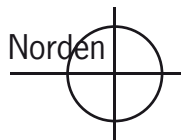
Wohnen/Essen	32,84 m ²
Kind 1	13,62 m ²
Küche	7,05 m ²
Bad	3,25 m ²
Abstellraum	2,70 m ²
Flur	3,54 m ²
Garderobe	7,04 m ²
Balkon (7,80/2)	3,90 m ²
1. OG	73,94 m ²

Schlafen	14,22 m ²
Kind 2	14,22 m ²
Bad	5,74 m ²
WC	2,75 m ²
Flur	7,87 m ²
Abstellraum	1,80 m ²
Dachterrasse (18,50/2)	9,25 m ²
2. OG	55,85 m ²

Wohnfläche gesamt 129,79 m²



m 1 2 3



4 1/2 Zimmer



Maisonette- Wohnung 06

◀ 2. OG

DG ▶

Wohnen/Essen	31,47 m ²
Schlafen	15,04 m ²
Küche	8,32 m ²
Bad	12,50 m ²
WC	2,84 m ²
Flur	4,23 m ²
Garderobe	3,78 m ²
Abstellraum	1,80 m ²
Balkon (15,04/2)	7,52 m ²
2. OG	87,50 m ²

Studio/Galerie	12,79 m ²
Zimmer	12,97 m ²
Bad (optional)	3,10 m ²
Abstellraum	1,00 m ²
DG/Galerie	29,86 m ²

Wohnfläche gesamt 117,36 m²



4 Zimmer



4 Zimmer

Maisonette-Wohnung 07

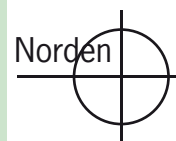
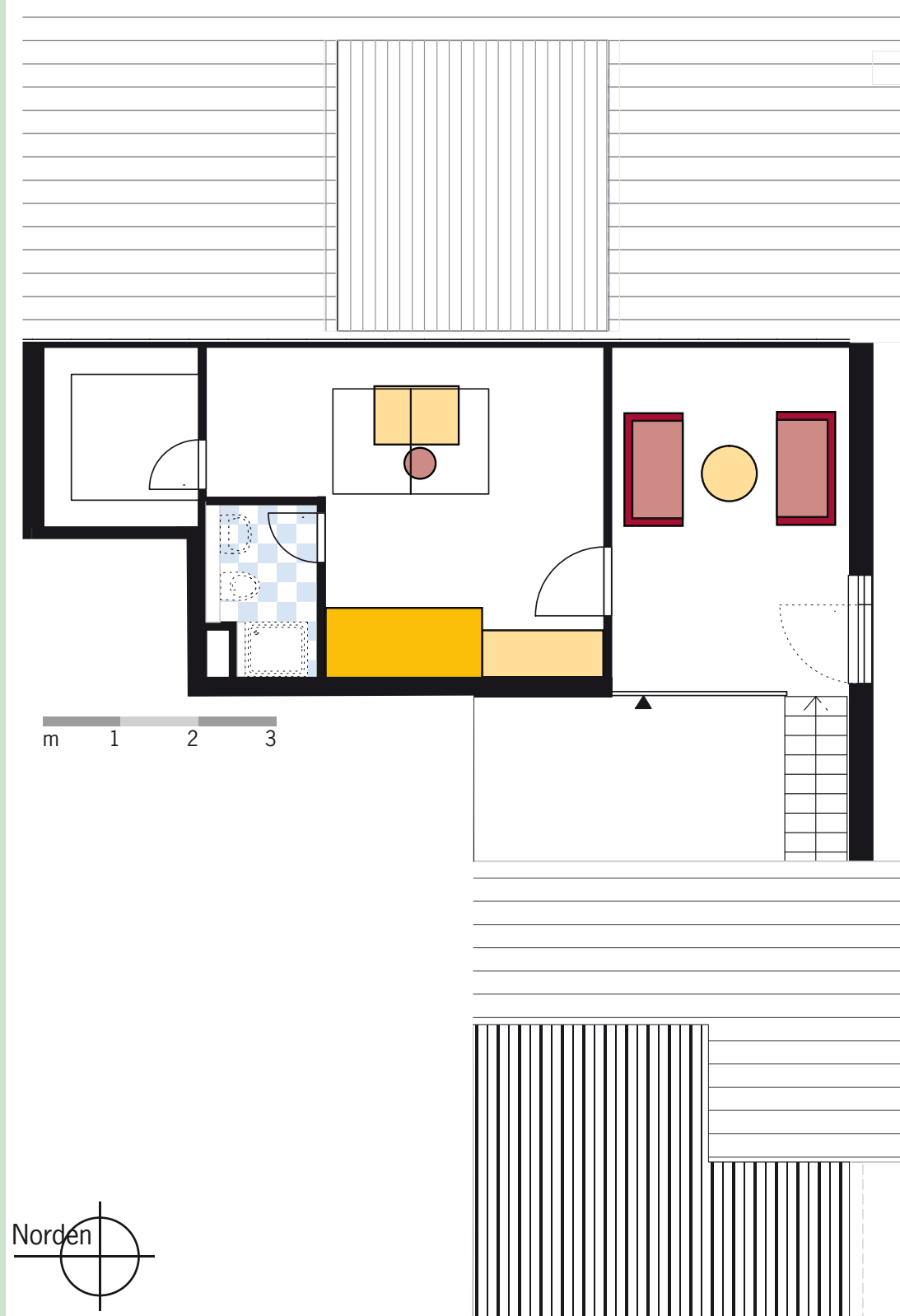
◀ 2. OG

DG ▶

Wohnen/Essen	30,63 m ²
Schlafen	15,04 m ²
Küche	9,53 m ²
Bad	12,50 m ²
WC	2,49 m ²
Flur	2,79 m ²
Garderobe	6,00 m ²
Abstellraum	1,84 m ²
Balkon (15,04/2)	7,52 m ²
2. OG	88,34 m ²

Studio/Galerie	10,16 m ²
Zimmer	12,04 m ²
Bad	2,81 m ²
Abstellraum	2,20 m ²
DG/Galerie	27,21 m ²

Wohnfläche gesamt 115,55 m²



Bau- und Leistungs-Beschreibung

7-Familienhaus, Tamm

1. Erschließung

1.1 Öffentliche Erschließung:

Im Kaufpreis sind alle Erschließungsbeiträge sowie die sonstigen Anliegerleistungen für Erschließungsanlagen und Anschlüsse im Sinne § 127 BauGB enthalten – und zwar für alle Erschließungsanlagen, die mit der Erstellung des Bauvorhabens im Zusammenhang stehen. d.h. das Gebäude wird an die neue Kanalisation von Tamm und die Gas-, Wasser- und Stromleitungen der Versorgungsunternehmen angeschlossen. Diese Art der Kosten sind alle im Festpreis bereits enthalten.

1.2 Private Erschließungsmaßnahmen auf dem Baugrundstück:

1.2.1 Zugang:

Zugänge und Wege zum Haus aus Betonpflastersteinen (z.B. Quadrat-Querschnitt) nach Auswahl des Bauträgers.

1.2.2 Versorgungsanschlüsse der Wohnungen:

Frischwasserversorgung, Entwässerung, Strom und Anschluß an das Breitbandkabelnetz der Firma KABEL Baden-Württemberg. Alternativ zum Breitbandkabelnetz wird eine Satelitenanlage auf dem Dach des Hauses installiert. Die hierfür eventuell notwendigen Receiver und Verstärker sind im Festpreis nicht enthalten und müssen vom Erwerber erworben werden.

2. Architekten und Ingenieurleistungen

2.1 Planung & Bauleitung:

Die beauftragten Architekten sind für die Fertigung der Genehmigungs- und der Werkplanung verantwortlich. Ferner sind sie mit der Koordination und der bautechnischen Überwachung der nach Vertrag auszuführenden Bauleistungen inkl. Behördengänge, notwendigen behördlichen Abnahmen beauftragt. Weiterhin stehen Ihnen diese während der Bauphase neben dem Bauträger auch als Partner für Änderungen und Details zur Verfügung.

2.2 Tragwerksplanung (Statik):

Die unter Vertrag stehenden Tragwerksplaner (Fachingenieure) sind für die Anfertigung der statischen Berechnungen einschließlich der dazugehörenden Pläne, Wärme- und Schallschutznachweise und bauphysikalischen Belange für die angebotene Leistung verantwortlich.

3. Rohbau

Untergeschoß

3.1 Baustellen-Einrichtung:

Die Baustelleneinrichtung umfaßt alle erforderlichen Maßnahmen zur Erstellung des Gebäudes.

3.2 Erdarbeiten:

Bei den Erdarbeiten handelt es sich um das Abschieben und Lagern des Mutterbodens, den Aushub und die Wiederverfüllung der Baugrube sowie die Roh- und Feinplanie.

3.3 Kanalisation:

Alle Entwässerungsleitungen werden entsprechend dem Entwässerungsgesuch und den baubehördlichen Vorschriften mit KG-Rohren bis zum Kanalanschluß verlegt. Die Dimensionierung und Ausführung basiert auf der DIN 1986. Die DIN EN 12056 im Gebäude und DIN EN 752 sowie DIN EN 1610 ausserhalb des Gebäudes. Ein Kontrollschacht mit Putzstück bilden den Zwischenbereich zwischen Gebäude und Straßenkanal. Ferner wird, sofern technisch erforderlich, eine im Kiesbett liegende Drainage mit Rückstauklappe eingebaut.

3.4 Boden und Fundamente:

Streifen- bzw. Einzelfundamente sowie die Bodenplatte werden nach den statischen Erfordernissen des Tragwerkplaners und den Angaben des Geologen in Beton bzw. Stahlbeton ausgeführt.

Der Boden in den Kellerbereichen (außer Treppenhaus) wird als Stahlbetonboden abgeschiebt ausgeführt und erhält einen sauberen Glatt- bzw. Schutzanstrich. Unter der Bodenplatte befindet sich eine mit PE-Folie abgedeckte und somit geschützte Kiesfilterschicht.

Der Bodenbelag in der Tiefgarage erhält einen Betonverbundpflasterbelag mit dem erforderlichen Unterbau.

3.5 Außenwände im UG:

Außenwände aus Stahlbeton oder Mauerwerk ca. 20 cm – 24 cm stark, gemäß den statischen Erfordernissen und der Werkplanung sowie anschließender Abdichtung und Perimeterdämmung im Bereich der Nebenräume UG gemäß DIN 18195 mit Schutzanstrich auf Bitumenbasis, im Bereich der erdberührten Außenwände zusätzlich mit einer Noppenbahn.

Wo in den Ausführungsplanungen vorgesehen und erforderlich, Einbau von Stahlkellerfenstern, Lichtschächte mit verzinktem und einbruchsicherem Abdeckrost.

3.6 Tragende und nichttragende Innenwände UG:

Die Trennwände der Keller- Abstellräume der Wohnungen kommen aus festen Massivholzprofilen (nicht einsehbar) auf Stahlprofilen oder verzinkten Stahl-Lamel-len zur Ausführung.

Betonierte und/oder gemauerte Innenwände nach statischer Berechnung und anschließendem Anstrich. Sämtliche UG-Decken werden weiß gestrichen, bei Teilfertigbetondecken entfällt der Anstrich.

3.7 Geschoßdecke im UG:

Stahlbeton-Massivdecken mit glatter Untersicht, Stärke nach statischer Berechnung der Tragwerksplaner.

Erdgeschoß bis Dachgeschoß

3.8 Umfassungswände der Wohngeschosse:

Ausführung in Stahlbeton, wo erforderlich bzw. massivem Mauerwerk, ca.d = 30 cm, z.B. „Gisoton-“ oder „Liaplan-“ Wandsysteme oder Kalksandsteinmauerwerk für hohen Wohnkomfort, nach statischen Erfordernissen und gesetzlichen Wärmedämmvorschriften der DIN 4108 und der Energieeinsparungsverordnung (EnEV). Über die Ausführungsart entscheidet der Bauträger gemeinsam mit den Architekten und Tragwerksplanern.

3.9 Tragende Innenwände:

Wohnungs-Trennwände und tragende Innenwände aus Kalksandstein, Betonfüllsteinen bzw. z.B. „Gisoton-“ oder „Liaplan-“ Wandsysteme, oder Beton nach Werkplanung und statischer Berechnung der Tragwerksplaner.

3.10 Nichttragende Innenwände

Gipskarton-Montageständerwände d = 10 cm bis 12,5 cm beidseitig doppelt beplankt oder – wo erforderlich – in Kalksandstein bzw. „Gisoton“ oder „Liaplan“, d = 11,5 cm. In Nassbereichen (z.B. Badezimmer, WC etc..) kommen hydrophorbierte Gipskarton-Montageständerwände zur Aufnahme von Installationsführungen und Herstellung des Schallschutzes, zur Ausführung.

3.11 Geschoßdecken

Stahlbeton-Massivdecke mit glatter Untersicht, Stärke nach statischen Berechnungen der Tragwerksplaner. Anschließend Aufbringung des schwimmenden Estrichs mit erforderlichenr Trittschall- und Wärmedämmung. Die nach DIN 4109 geforderten baurechtlich verpflichtenden Werte des Schallschutzes werden zuverlässig eingehalten und erfüllt.

3.12 Schornstein:

Entweder Formsteine mit Schamotte-Einsatz inkl. Putztüren im UG und im DG (Kaminkopf als wärmege-dämmte Titanzinkhaube) oder im Außenbereich aus Metall, doppelwandig.Über die Ausführungsart entscheidet der Bauträger mit den Fachplanern und Architekten.

3.13 Zimmererarbeiten:

Zimmermannsmäßige Dachkonstruktion nach Angaben der Statik in Nadelholz Konstruktionsvollholz, imprägniert gegen Fäulnis und Schädlinge.

3.14 Traufausbildung:

Sichtbare Holzteile, gehobelt, Traufschalung lasiert, Dachvorsprung entsprechend der Werkplanung.

3.15 Dacheindeckung:

Z.B. „Braas“ Beton-Dachsteine oder Faserzement-Dachsteinplatten (32/60 cm) mit Überdeckung, Farbe und Art der Ausführung gemäß Genehmigung und Auswahl durch den Bauträger.

3.16 Ortgangausbildung:

Schalung und Sparren entsprechend Traufe und Planung.

3.17 Dachisolation:

Massivholzplatten als Unterkonstruktion auf den Sparren, Folie als Dampfsperre. Mineralische Wärmedämmung, bzw. nach Vorgaben der Berechnungswerte des Wärmeschutznachweises und der EnEV- Berechnung zwischen den Sparren, z.B. „G+H Isover“. Diffusionsoffene Unterspannbahn, Konterlattung, Dachlatten, Ziegel oder Faserzementplatten. In den ausgebauten Wohnbereichen unter dem Dach werden zusätzlich Gipskartonplatten angebracht.

3.18 Flaschnerarbeiten:

Regenrinnen, Fallrohre, Abdeckungen etc. werden aus Titanzink gefertigt. Alle sonstigen Blecharbeiten ebenfalls in Titanzink.

3.19 Treppen

3.19.1 Gemeinschaftstreppenhaus

Im Treppenhaus kommen Betonfertigteiltreppen mit entsprechenden schallentkoppelten Auflagen zu den Podesten zur Ausführung. Der Oberbodenbelag des gesamten Treppenhauses wird in farblich abgestimmtem Granitbelag oder Langformat-Fliesen im Mörtelbett ausgeführt. Das Treppenhausgeländer kommt als Stahlgeländer lackiert mit Edelstahlhandlauf zur Ausfürung.

3.19.2 Verbindungstreppe innerhalb der Wohnung

Stahlkonstruktion lackiert nach Farbe des Erwerbers mit Holztrittstufen Buche und Edelstahl- bzw. Holzhandlauf (Verbindungstreppe innerhalb der Wohnung zwischen 2 Geschossen)



4. Ausbau

4.1 Heizung:

4.1.1 Heizkörper:

Formschöne, einbrennlackierte Kompakt-Flachheizkörper Richtqualität Kermi NT 2000, Farbe weiß. Individuelle Raumtemperatur-Regelung durch automatisch arbeitende Thermostatventile. Alle Badezimmer erhalten anstelle des Flachheizkörpers einen Badetuch-Heizkörper (Hersteller: Zehnder, Modell: zeno oder gleichwertig).

4.1.2 Heizleitungen:

Kupfer-, Kunststoff oder Aluminiumrohre, isoliert mit Armaflex oder gleichwertigem Material nach DIN-Vorschrift. Die isolierten Rohre der Heizleitungen werden in den Wohngeschossen auf dem Rohfußboden im Bereich der Dämmung verlegt. Zur Ausführung kommt ein Zweirohr-System.

4.1.3 Heizkessel:

Gas-Niedertemperatur-Brennwertanlage mit Zirkulationsleitung, Rückspülfilter und zentraler Warmwasserversorgung. Bewährtes Markenfabrikat, z.B. „Buderus“ oder „Viessmann“, mit nebenstehendem Warmwasserspeicher im Technikraum im Untergeschoß. Diese der Außentemperatur abhängige und mit Nachtabenkung und Zeitschaltuhr programmierbare und geführte Gasbrennwert-Gas-Zentralheizung entspricht den neuen Vorschriften der Brennwerttechnik und des CO-2-Ausstoßes und lässt eine vollautomatische Regelung zu. Die Regelung der Wassertemperatur erfolgt unabhängig von der Kesseltemperatur. Vorgesehen ist eine moderne Niedertemperatur- Warmwasser-Zentralheizung mit Gasversorgung im Technikraum. Der zuständige Fachingenieur wird die Wärmebedarfsberechnungen anfertigen.

4.1.4 Heizkostenverteilung:

In jeder Wohnungseinheit wird im Heizungsunterverteilerschrank ein nachrüstbarer Durchfluß-Wärmemengenzähler installiert, der den gesamten individuellen Verbrauch der Wohnung erfasst. Dieser Wärmemengenzähler wird von der WEG angemietet und die hierfür anfallenden Mietkosten über die jährliche Heizkostenabrechnung an den Nutzer weiterberechnet.

4.2.1 Wohnungen: Diele/Flur

- 2 Wechselschaltungen auf 1 Deckenbrennstelle,
- 1 Telefonleerdose mit Leitung,
- 1 Steckdose unter jedem Schalter,
- Türsprechanlage mit Türöffner zum Hauseingang.

Wohnzimmer

- 1 Ausschaltung auf 1 Deckenbrennstelle,
- 4 Doppelsteckdosen,
- 1 Antennendose bei einer Doppelsteckdose
- 1 Steckdose unter Schalter
- 1 Anschlussbuchse für die Lautsprecher im Badezimmer

Essen

- 1 Ausschaltung auf 1 Deckenbrennstelle,
- 1 Doppelsteckdose,
- 1 Steckdose unter Schalter.

Schlafzimmer

- 1 Tast-/Kreuzschaltung auf 1 Wand-/Deckenbrennstelle,
- 2 Doppelsteckdosen,
- 1 Antennendose mit Steckdose,
- 1 Steckdose unter Schalter.
- 1 Telefonleerdose mit Leitung

Kinderzimmer/Arbeitszimmer

- 1 Ausschaltung auf 1 Deckenbrennstelle,
- 3 Doppelsteckdosen,
- 1 Antennendose mit Steckdose
- 1 Steckdose unter Schalter.
- 1 Telefonleerdose mit Leitung

Küche

- 1 Ausschaltung auf 1 Deckenbrennstelle,
- 3 Doppelsteckdosen über der Arbeitsplatte,
- 1 Herdanschlußleitung,
- 1 Spülmaschinen-dose,
- 1 Kühlschrankdose,
- 1 Dose für Dunstabzug über Herd

Abstellraum (innerhalb der Wohnung)

- 1 Ausschaltung auf eine Deckenbrennstelle,
- 1 Doppelsteckdose,
- 1 Steckdose unter Schalter.

Bad

- 1 Ausschaltung auf 2 Wandbrennstellen,
- 1 Ausschaltung auf 1 Deckenbrennstelle,
- 1 Doppelsteckdose,
- Bade- und Duschwannen-Erdung.

WC

- 1 Ausschaltung auf 1 Wandbrennstelle,
- 1 Steckdose unter Schalter.

Terrasse/Balkon

- 1 Außensteckdose auf Terrasse/Balkon; von innen schaltbar,
- 1 Brennstelle für Lampenanschluß mit Wandleuchte.

Kellerraum, je Wohnung

- 1 Ausschaltung auf 1 Deckenbrennstelle mit Leuchtkörper,
- 1 Steckdose unter Schalter.



4.2.2 Gemeinschaftsanlagen:

Hauseingang/Hauszugang außen

- Bewegungsmelder
- 1 Tastschaltung auf 1 Decken-/ Wandbrennstelle am Eingang
- Wegbeleuchtung (Hauszugang) nach Anforderung

Treppenhaus

- je Stockwerk 1 beleuchteter Taster und Bewegungsmelder
- Wand- bzw. Deckenbrennstellen nach Berechnungen (inkl. Leuchtkörper);
- automatische Lichtabschaltung einstellbar.

Untergeschoß

- In den Allgemeinräumen (Flure, Waschräume und der Tiefgarage etc.) werden ausreichend Beleuchtungskörper installiert
- Ebenfalls wird im Untergeschoß ein Zählerplatz installiert, in dem die einzelnen Stromzähler der Wohnungen untergebracht sind.
- Im Waschraum erhält jede Wohnungseinheit eine abschließbare Waschmaschinensteckdose mit separater Sicherung sowie eine Trocknersteckdose
- Hinweis: Aufgrund der bautechnischen Gegebenheiten sind im Waschraum sowie in Abstellräumen innerhalb der Wohnung nur Kondensattrockner zulässig.

4.3 Sanitärinstallation:

4.3.1 Gemeinschaftsanlagen: Waschraum UG

- 1 Waschmaschinenanschluß je Wohnung mit Kaltwasserzähler(der Wasserzähler wird über die WEG angemietet und über die NK-Abrechnung dem Nutzer weiterberechnet)
- 1 allgemeiner Wasseranschluß mit Ausgußbecken und Auflegerrost.

Technikraum im UG

Im Technikraum des Gebäudes wird der öffentliche Hausanschluss mit Hauptwasserzähler des zuständigen Versorgungsunternehmens und der Verteilung für Trinkwasser, Kalt- und Warmwasserzuleitungen, installiert. Sämtliche im Haus befindliche Leitungen, die durch die Betondecken geführt werden, erhalten die erforderlichen Brandschutzmanschetten oder diverse Brandschutzeinbauten.

Aussenanlage

Kaltwasseranschluss mit frostsicherem Außenwasserhahn für die Bewässerung der Gemeinschaftsflächen.



4.3.2 Wohnungen:

Sämtliche Installationen in den Badzimmern und WCs werden als sog. Trockenbau (z.B. Knauf oder Geberit) bzw. Vorwandinstallationen ausgeführt. Hohlräume werden mit Mineralwolle gefüllt.

Jede Wohnungseinheit erhält die Anzahl der sanitären Einrichtungsgegenstände, die im Aufteilungsplan von Seiten des Bauträgers dargestellt sind.

Die nachstehenden Sanitärgegenstände können in der Ausstellung der Firma „Lotter“ (Ludwigsburg) begutachtet und bemustert werden.

– **Badewanne** Acryl, 170 x 75 cm, weiss Unterputz-Wannenmischer verchromt mit integriertem Wanneneinlauf (Hersteller: Hans Grohe / Modell: Talis S), Brauseschlauch verchromt (Hersteller: Hans Grohe / Modell Isiflex), Handbrause verchromt (Hersteller: Hans Grohe / Modell Raindance S100 Air 1 jet), Badetuchhalter 80 cm verchromt (Hersteller: SAM / Modell Sanibel 5000)

– **Brausewanne** Acryl, 90 x 75 cm x 6,5 cm, weiss (extraflach) (Hersteller: Hoesch / Modell Alberta), Unterputz-Einhebel-Brausenmischer, verchromt (Hersteller Hans-Grohe / Modell: Talis S), Brausen-set (Handbrause und Brausenstange verchromt) (Hersteller Hans-Grohe / Modell: Raindance S-120-Air 3-jet-Unicas Puro-set)

– **Waschtisch & Halbsäule**, 60 x 45 cm, weiss (Hersteller: Duravit/ Modell Philip.Starck 3, Armatur-Einhebelmischer (Hersteller: Hans-Grohe /Modell: Talis S), Zwei-armiger Handtuchhalter, verchromt, 42 cm (Hersteller: SAM/Modell Sanibel 5000), Kristallspiegel 80 x 60 cm mit unsichtbarer Befestigung.

– **Wandhängendes Tiefspül-WC** weiss mit UP-Spülkasten von Geberit, Sitz und Deckel (Hersteller: Duravit / Modell: Philippe Starck 3), Drückerplatte weiß mit 2-Mengenspülung (Hersteller: Geberit /Modell Bolero), WC-Papierhalter verchromt und offen (Hersteller: SAM/Modell: Sanibel 5000), Toilettenbürste mit Einsatz aus satiniertem Kristallglas (Hersteller: SAM/Modell: Sanibel 5000).

– **Handwaschbecken & Halbsäule**, 45 x 32 cm, weiss (Hersteller:Duravit/ Modell: Philippe Starck 3), 2 Handtuchhaken, verchromt (Hersteller:SAM/Modell: Sanibel 5000),Armatur-Einhebelmischer (Hersteller:Hans-Grohe/Modell Talis S) Kristallspiegel 45 x 60 cm mit unsichtbarer Befestigung).

4.3.3 Terrassen

Die im Erdgeschoß befindlichen Terrassen erhalten jeweils einen frostsicheren Außenwasserhahn.

4.3.4. Allgemein

Die gesamte Sanitärinstallation wird unter Beachtung des Schallschutzes ausgeführt. Die Abwasserrohre werden entsprechend den Anforderungen aus KG- ,PVC oder SML-Gussrohren, nicht sichtbar verlegt, erstellt.Die Installation der Kalt- und Warmwasserleitungen erfolgt in Kupfer. Die Verteilung nach den Absperrventilen in Bad, Küche und WC wird in Kunststoffrohr ausgeführt. Innerhalb jeder Wohnung werden an geeigneten Stellen der Kalt- und Warmwasserverbrauch über Einzeldurchflusszähler gemessen. Innenliegende Wcs und Bäder werden mit einer zeitgesteuerten, automatischen Abluftventilatoren (Helios) gemäß DIN 18017 ausgestattet.

4.4 Innen- und Außenputz:

4.4.1 Innenwände:

Oberflächen – wo erforderlich – fertiger glatter Maschinengipsputz auf Mauerwerk, ansonsten gespachtelt.

4.4.2 Außenwände:

Erdfreies UG, EG, OG, DG und Giebel; Teilflächen entweder Ausführung z.B. bei „Gisoton“ oder „Liaplan“ mit Mauerwerk (Mauerwerk mit integrierter Wärmedämmung), Gewebespachtelung und Deckputz, oder mit tragendem Mauerwerk aus KS-Planelementen mit Wärmeverbundsystem, Mineralwolldämmung bzw. Styropor, Putzträger, armierter, mineralischer, vorpigementierter Putz, ohne äußere Sockelausbildung gestrichen, inkl. Abdichtung und Dampfsperre. Über die Art der Ausführung sowie die Farbgestaltung entscheidet der Bauträger.

4.5 Estrich:

Die Wohnungen erhalten einen Anhydrit-Fließe-strich Dicke ca. 55 - 65 mm, schwimmend verlegt mit 40–90 mm Wärme- und Trittschallisolierung. Gesamtbo-denaufbau je nach Geschoss und Anforderung der Wärme-schutzberechnung zwischen 120 – 160 mm. Nassräume erhalten anstelle des Fließe-strichs einen Zementestrich.

4.6 Fenster:

Fensterlemente, Elementfassade und wo statisch und technisch notwendig anteilige Pfosten-Riegelfassade in Kunsstoff- oder Aluminiumkonstruktion mit Profilansicht-breiten je nach technischer Anforderung ca. 50 – 65 mm bzw. nach Herstellerangabe mit Wärmeschutzglas ent-sprechend der Energieeinsparungsverordnung EnEV. Die Farbgebung der Profile erfolgt entsprechend der Gesamt-gestaltung. Verdeckte Einhanddreh bzw. Drehkippschläge. Öffnungselemente mit innerer und äußerer Anschlag-dichtung, sowie Schrägfalz, welcher eine ordnungsgemäße Entwässerung gewährleisten.

Fensterbänke in den Wohngeschossen aussen in Aluminium, innen aus Granit poliert.

Alle Fenster in den Wohngeschossen – ausgenom-men Schräg- und Dachflächen-Fenster – mit Rolläden aus hochwertigem Hart-PVC, Sturzzrolladenkästen wärmege-dämmt.

Dachflächen-Fenster – wo im Plan vorgesehen – werden im Steildach wärmeschutzverglaste Dachflächen-Fenster aus Kunststoff von „Velux“ oder „Roto“ mit elek-trischen Außenrolläden verwendet.

Bei innenliegenden Bäder wird zum Flur- oder Wohnbereich ein ESG-Einfachglas-Element als Ausschnitt installiert, um so bei diesem Raum zusätzlichen Wohnkom-fort durch „Tageslicht“ zu erreichen.

4.7 Türen:

4.7.1 Wohnungen:

Doppelfalz-Wohnungs-Eingangstüre, mit Spion, nach DIN-Vorschrift, 3-fach Verriegelung sowie aus der Zentralschließanlage (Z.B. Hersteller KESO) ein Sicher-heitsschloss.

Wohnraumentüren in Röhrenspankern und Türrahmen weiß, mit umlaufender Gummidichtung und Drückergarni-turen Edelstahl matt oder gebürstet.

4.7.2 Gemeinschaftsanlagen:

Hauseingangstür als Aluminiumkonstruktion mit Glaseinsatz passend zu den Fenstern und elektrischen Tür-öffner, Sicherheitsprofilzylinder(Z.B. Hersteller KESO) und Mehrfach-Verriegelung, Briefkasten (Z.B. Hersteller RENZ) und Wechselsprechanlage (Z.B. Hersteller SIGLE).

Heizraum sowie Schleusenbereiche als feuerhem-mende T 30-Stahltüren nach Vorschrift, lackiert entspre-chend Farbgestaltung.

4.8 Fliesenarbeiten:

4.8.1 Wohnungen:

Zur Ausführung kommen hochwertige Markenflie-sen, z.B. „Steuler Design“ oder „Villeroy & Boch“ (Materialpreis pro m² incl. MwSt. 30,-- Euro) als Wand- und Bodenfliesen.

Die Fliesen werden im Dünnbett fertig verlegt. Verfu-gungen im Bodenbereich hellgrau, im Wandbereich silber-grau. Für folgende Räumlichkeiten sind Fliesen vorgese-hen:

Windfang:

Bodenfliesen oder Hartstoffbeschichtung Mega-plan über die gesamte Fläche, Fliesensockel bzw. Sockel-leisten

Küche:

Wandplatten im Bereich der Arbeitsplatte bis zu 4 m², Bodenfliesen bzw. Megaplan über die gesamte Fläche, Fliesensockel im sichtbaren Bereich.

Badezimmer & WC:

Boden komplett in Feinsteinzeugfliesen oder Megaplan Hartbeschichtung, Wände in Vollgeschossen raumhoch , im DG bis 2,50 m hoch, Dachschrägen nicht gefliest. Sofern einzelne Teilbereichs-Wandflächen nicht gefliest werden sollen erhalten diese, nach Auswahl des Erwerbers, entweder einen mineralischen Glattputz mit scheuer-, wasser- und abriebfestem Anstrich oder Rauhfaser-tapete mit anschließendem Anstrich.

Abstellraum:

(wenn vorhanden) Boden komplett mit Fliesensockel.

Hinweis: Diagonalverlegung sowie die Verlegung großer Fliesen über 30 cm x 60 cm gegen entsprechender Aufpreis. Bei Wegfall von Fliesen in Wandbereichen erfolgt keine Vergütung sondern wird anstelle hierfür diese Ober-fläche, je nach Auswahl des Erwerbers, mit einem minera-lischen Putz mit scheuer-, wasser- und abriebfestem An-strich oder Rauhfaser-tapete mit anschließendem Anstrich versehen.

4.9 Maler- und Tapezierarbeiten

Decken und Wände im Küchen-, Wohn- und Schlaf-bereich mit Rauhfaser tapeziert oder gespachtelt mit riß-überbrückendem Flies, ggf. Gipsputz, und mit Naturharz-Wandfarbe weiß deckend gestrichen. Decken und Wände in Bädern und WC, soweit nicht gefliest, nach Auswahl des Erwerbers, mit Rauhfaser tapeziert und mit Naturharz-Wandfarbe weiß deckend gestrichen oder mineralischer Putz mit scheuer-, wasser- und abriebfestem Anstrich versehen.

Im Dachgeschoß Dachschrägen und Holzbalken-decken mit Unterkonstruktion und Gipskartonplatten gespachtelt und geschliffen, oder mit Rauhfaser tapeziert und mit Naturharz-Wandfarbe weiß, deckend gestrichen.

4.10 Bodenbeläge

In Wohn- und Schlafräumen Industrieparkett Hoch-kantlamelle, Eiche (Materialpreis pro m² incl. MwSt. Euro 35,–). Gegen Aufpreis sind auch Sisal oder andere Boden-belagsmaterialien möglich (z.B. Granit oder Marmor).



5. Außenanlagen

5.1 Terrassen:

Die Terrassen werden verdichtet und erhalten einen Betonpflasterbelag. Gegen Aufpreis sind auch Holzbohlen möglich.

5.2 Balkone:

Auf den Balkonen werden nach Wahl des Bauträgers Lattenrost-Bohlenbeläge oder Alternativ Betonwerksteinplatten/Porphyrsplittplatten im Rieselbett verlegt. Kragplatten werden zur Vermeidung von Wärmebrücken thermisch getrennt. Darüber befindet sich die Abdichtung. Dachterrassen zusätzlich zum darunterliegenden Geschoss gedämmt.

Sämtliche Geländer als verzinkte Stahlkonstruktion, mit Füllung nach Wahl des Bauträgers.

5.3 Gartenanlagen:

Auftragen des vor dem Aushub verschobenen und gelagerten Mutterbodens, abfräsen, walzen (Feinplanie) und Raseneinsaat. Befestigen des Hauszugangs, der Garagenzufahrt und der Stellplätze mit Betonpflastersteinen. Bepflanzungen entsprechend den Festsetzungen aus dem Bebauungsplan.

6. Tresor

Jede Einheit erhält 1 Einmauer-Tresor Modell MS 100-03 (Mauersegler), Außenmaße 426 x 420 x 200 mm, Innenmaße 360 x 354 x 155 mm ca. 22 kg, 1 verstellbarer Fachboden, Farbe RAL 7035 lichtgrau. Doppelbart-Sicherheitsschloss, 2 Schlüssel. Sicherheitsstufe BVDMA 24992 – vergleichbar mit der doppelten Sicherheit eines Bank-Schließfaches.

7. Aufzug

Es wird ein Aufzug z.B. der Firmen Schindler, Otis oder Kone eingebaut. Geschwindigkeit 1,0m/s, mit Fahrverzögerung durch polumschaltenden Motor. Haltestellen im UG (Tiefgarage & Allgemeinbereiche etc..), EG, 1.OG und DG. Einknopfsammelsteuerung mit Ankunftsmlerder. Eine Türe vorne, Breite 0,90m, Höhe 2,10 m, rollstuhlgeeignet. Ausführung als Teleskopschiebetüre in Stahlblech lackiert. Kabinenboden analog wie Treppenhausebelag.

8. Sonstiges

Zur Ausführung kommen nur normgerechte Baustoffe, die nach den anerkannten Regeln der Baukunst und Technik auf der Grundlage der DIN-Vorschriften und der VOB ausgeführt werden.

8.1 Änderungen

Die in der Baubeschreibung aufgeführten Leistungen und Ausstattungen können durch andere, mindestens gleichwertige, ersetzt werden, wenn dies aufgrund fortgeschrittener Bautechnik geboten erscheint. Änderungen an Konstruktions- und Ausführungsarbeiten, die durch die DIN-Vorschrift oder durch behördliche Auflagen bedingt sind, bleiben dem Bauträger vorbehalten. Ferner behält sich der Bauträger vor, die Lage und den Verlauf der Ver- und Entsorgungsleitungen aller Art (innerhalb und außerhalb) festzulegen bzw. ggfl.s zu ändern.

8.2 Einrichtungsgegenstände

Die eingezeichneten Einrichtungsgegenstände dienen nur als Beispiel für Stellmöglichkeiten.

8.3 Sonderwünsche und Absprachen

Solange sich durch Bauherren- Änderungs- oder Sonderwünsche keine Abweichungen in Konstruktionen, Materialien oder Abmessungen/Massen ergeben, ändert sich auch der Kaufpreis nicht. Dies gilt einschließlich der Planungshonorare bis zur Fertigstellung der Werkplanung. Danach- oder bei Änderungen von Konstruktionen, Materialien oder Abmessungen/Massen werden die entstehenden Mehrkosten für Planung und Bauleitung den Bauherren entsprechend als Kostenangebot aufgelegt und nach deren Freigabe ausgeführt und abgerechnet.

Für alle Leistungen, die über die Baubeschreibung hinausgehen, ist eine schriftliche, von beiden Parteien zu unterzeichnende Vereinbarung nötig, anderenfalls besteht kein Anspruch auf Leistung. Eigene Absprachen mit dem Bauleiter, Architekten oder den Handwerkern, sowie alle Eigenleistungen sind nach vorheriger Rücksprache mit dem Bauträger möglich, sie bleiben jedoch außerhalb irgendwelcher Verantwortung des Bauträgers und dürfen den Bauablauf nicht behindern.

8.4 Baustelle

Das Betreten der Baustelle geschieht bis zur Übergabe auf eigene Gefahr. Bei Schadensfällen haften weder der Bauträger noch die am Bau Beteiligten.

8.5 Baureinigung / Übergabe der Räume

Der Bau erhält vor der Übergabe eine Grundreinigung. Eine Endreinigung durch die Erwerber vor dem Einzug ist daher auf jeden Fall erforderlich.

8.6 Hinweise

Bei den in den Ausführungsgrundrissen angegebenen Masse handelt es sich ausschließlich um Rohbaumasse. Spätere mögliche Setzungen von Verbundsteinplatten oder Einfassungen, insbesondere bei Verfüllungen, wird keine Garantie übernommen. Stichtag für die Gültigkeit der DIN-Vorschriften ist der rechtliche Zeitpunkt der baurechtlichen Genehmigung des Vorhabens. Materialtypische Verfärbungen oder Rissbildungen lassen sich beim Naturwerkstoff Holz und bei Stahlbeton nicht ausschließen. Dehnfugen sind Wartungsfugen und vom Erwerber zu erneuern.

8.7 Prospekthaftung

Für die Richtigkeit und die Vollständigkeit der vorliegenden Projekt-Information wird keine Haftung übernommen, sie stellt kein vertragliches Angebot dar. Änderungen bleiben vorbehalten.

Ferner handelt es sich bei allen Ansichten und Perspektiven – insbesondere auf der Titelseite – um unverbindliche Illustrationen.

9. Zahlung

Das Objekt wird schlüsselfertig zum Festpreis erstellt, d.h., Sie kaufen Ihre Immobilie zu einem Festpreis. Lediglich Kosten für Ihre eventuellen Sonderwünsche, Geldbeschaffungskosten, z.B. Disagiabeträge, Bereitstellungszinsen, Zinsen für Fremdmittel während der Bauzeit und Kosten, die mit dem Erwerb entstehen (z.B. Notar- und Grunderwerbsteuer) sind gesondert zu übernehmen.

Nach der Dritten Verordnung zur Änderung der Makler und Bauträgerverordnung vom 14. Februar 1997, in Kraft seit dem 1. Juni 1997, kann der Kaufpreis in die nachfolgenden Vohundertsätzen aufgeteilt werden, die jedoch in bis zu sieben Teilbeträgen zusammenzufassen sind:

a)	nach Beginn der Erdarbeiten	30,0 %
b)	nach Rohbaufertigstellung incl. Zimmererarbeiten	28,0 %
c)	Für die Herstellung der Dachflächen und Dachrinnen	5,6 %
d)	Für die Rohinstallation der Heizungsanlage	2,1 %
e)	Für die Rohinstallation der Sanitäranlage	2,1 %
f)	Für die Rohinstallation der Elektroanlage	2,1 %
g)	Für den Fenstereinbau, incl. Verglasung	7,0 %
h)	Für den Innenputz, ausgenommen Beiputzarbeiten	4,2 %
i)	Für den Estrich	2,1 %
j)	Für die Fliesenarbeiten im Sanitärbereich	2,8 %
k)	Nach Bezugsfertigkeit und Zug um Zug gegen Besitzübergabe	8,4 %
l)	Für die Fassadenarbeiten	2,1 %
m)	Nach vollständiger Fertigstellung	3,5 %

Die Teilbeträge a) bis m) werden wie folgt zusammengefaßt:

1.	Rate a)	30,0 %
2.	Rate b) + c)	33,6 %
3.	Rate g)	7,0 %
4.	Rate d) – f) + h)	10,5 %
5.	Rate i) + j)	4,9 %
6.	Rate k)	8,4 %
7.	Rate l) + m)	5,6 %

Sämtliche Preisangaben beinhalten 19 % MwSt.

FBS Wohnbau GmbH & Co.
Haus- und Städtebau KG

Stuttgarter Straße 78
D-71638 Ludwigsburg

www.FBS-Unternehmensgruppe.de

Telefon
49/(0)7141/95 47-50

Telefax
+49/(0)7141/95 47-55

Info@FBS-Unternehmensgruppe.de



FBS WOHNBAU GMBH & CO. HAUS- UND STÄDTEBAU KG